

Rundschau

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

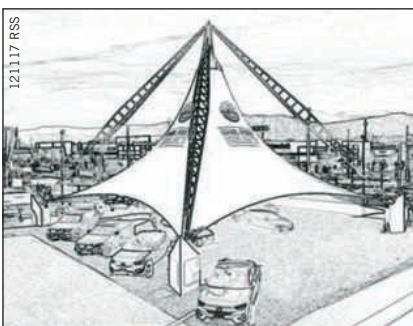
Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

120940 RSP



Ihr Volvo-Spezialist
in der Region.



Emil Frey Spreitenbach

RELOGIS FRUNZ AG

Recycling | Entsorgung | Logistik

Öffnungszeiten Sammelstelle
Vogelsangstrasse:

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
Samstags 08.00 - 12.00 Uhr

Sie brauchen eine Mulde?
Kein Problem - auch diese
können Sie bei uns bestellen.

Relogis Frunz AG
056 282 13 18

www.relogisfrunz.ch

121447 RSP

Verschönern Sie
die Festtage mit Blumen,
Pflanzen, Gestecken und
weihnachtlichen Ideen für
die Festtagstafel.

124082 RSP

Frohe Festtage und ein
glückliches, gesundes
neues Jahr wünschen Ihnen

Hospenthal-Kägi
und Personal

Ihr Blumengeschäft für Sortenvielfalt und Farbe

Landstrasse 37 • 5417 Untersiggenthal
Tel. 056 288 13 27 • Fax 056 288 22 02
E-Mail: blumen@hospenthal-kaegi.ch



Raum für lokales Kunstschaffen

Die «Kunst Schau 5430», die jährlich durchgeführt wird, gibt allen Künstlerinnen und Künstlern mit Bezug zu Wettingen die Möglichkeit, ihre Werke einem breiten Kreis Interessierter zu präsentieren. Zum 5-Jahr-Jubiläum des Anlasses stellen dieses Jahr 68 Kunstschaffende 246 völlig unterschiedliche

Werke aus. Wegen der Fülle von Werken findet die Ausstellung parallel im Gluri-Suter-Huus (Bild) und im Alterszentrum St. Bernhard statt. Kuratorin Sarah Merten ist vom Wert des Formats überzeugt: «Die Ausstellung zeigt, dass Kunst im Leben vieler Menschen eine grosse Rolle spielt.» Seite 7

BILD: JOR

REGION: Ob Profi- oder Amateurschlittschuh: Die Eisen brauchen einen Schliff Messerscharfe Kufen fürs Kurven

Severen Trösch hat ein Handwerk erlernt, das nicht mehr viele anbieten, aber für alle, die mit Schlittschuhen übers Eis flitzen, unverzichtbar ist.

Der Geschäftsinhaber von Bauer Sport in Wettingen, Severen Trösch, hat berufsbedingt viele Berührungspunkte mit der Sportwelt. Dem gelernten Zweiradmechaniker sind zwar die Pedalen eines Velos unter den Füßen am liebsten, aber seine Leidenschaft für Sport lebt er selbst dann aus, wenn er morgens allein in seiner Werkstatt einem Schlittschuheißen den letzten Schliff verpasst. Bei der Ausübung seines Handwerks prüft er die messerscharfen Kanten der hohlgeschliffenen Eisen aus Stahl auch mal mit dem Fingernagel. Hockeyspieler wissen ihre Eisen beim Schleifmeister in besten Händen. Seite 9



Der prüfende Blick des Fachmanns: Severen Trösch in seiner Werkstatt

BILD: DO

BADEN Briefmarathon

Seit über 20 Jahren veranstaltet die Menschenrechtsorganisation Amnesty International jährlich einen Briefmarathon. Ziel der Aktion, wie die Geschäftsleiterin von Amnesty Schweiz kürzlich in Baden erläuterte, sei es, durch öffentlichen Druck die Lebensbedingungen von Menschen zu verbessern, deren Menschenrechte aufgrund ihrer politischen Einstellungen verletzt würden. Um das zu erreichen, setzt Amnesty International auf ein Medium, das den Zenit seiner Beliebtheit zwar überschritten hat, in diesem speziellen Kontext aber noch immer regelmässig Wirkung zeigt: Briefe. Indem eine Vielzahl von Briefen konzentriert an die Stellen und Menschen gesendet werden, die in der Position sind, Menschenrechtsverletzungen zu beheben, kann manchmal eine wesentliche Verbesserung der Lebensumstände Betroffener erreicht werden. In den letzten zwei Jahrzehnten hat die Aktion in über 100 Fällen Wirkung gezeigt und tatsächlich etwas bewegt. Seite 5

DIE SCHÄTZE DER REGION ZUM HALBEN PREIS.

2für1 – das ideale Genussgeschenk
mit rund 120 regionalen Gutscheinen.



Erhältlich unter www.2f1.ch
oder in diversen Geschäften in der Region für Fr. 35.-.

OTTO'S



ottos.ch

Weine zu
sensationell
günstigen Preisen.

Sessantanni

Primitivo di
Manduria DOP
Jahrgang 2018*
Traubensorte:
Primitivo



20⁹⁵
Konkurrenzvergleich
28⁹⁵

75 cl

Fontalloro

Toscana IGP
Jahrgang 2019*
Traubensorte:
Sangiovese



37⁹⁵
Konkurrenzvergleich
63.-

75 cl

*Jahrgangsänderungen vorbehalten.

SONNTAGS-
VERKAUF

17. DEZEMBER

11-17 UHR DÖTTINGEN,
WETTINGEN,
BRUGG

Am Sonntag
20%
auf alle Textilien
(inkl. Heimtextil,
exkl. Sport Outlet)

10-18 UHR
SPREITENBACH

120473H RSK

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

WETTINGEN: Jahresausstellung der Wettinger Kunstschaftenden im Gluri-Suter-Huus

Lokale Kunst in ihrer ganzen Breite

Das Interesse für lokale Kunst ist ungebrochen. Bereits zum sechsten Mal findet die Jahresausstellung der Wettinger Kunstschaftenden statt.

JOHANNA RUOFF

Aus dem erst scheinbar undurchdringlichen Urwald dicken werden, je länger man hinsieht, mehr und mehr Umrisse von Tierkörpern erkennbar. In der unteren linken Ecke des Bilds starrt den Betrachtenden ein Äffchen entgegen, am oberen Rand ruht sich ein Faultier aus. Dazwischen wuchern unbekannte Pflanzen mit prächtigen Blüten. Manuel Poertners «Enzyklopedia I» ist eines von vielen Kunstwerken, die die Ehre haben, Teil der diesjährigen «Kunst Schau 5430» zu sein. Zum sechsten Mal findet die Jahresausstellung der Wettinger Kunstschaftenden statt, die für viele Besucherinnen und Besucher zu den Highlights des Ausstellungsjahrs gehört. Die diesjährige Ausstellung wurde wie schon letztes Jahr auf zwei Kunsträume verteilt: das Gluri-Suter-Huus und das Alterszentrum St. Bernhard in Wettingen. Die einzige Teilnahmebedingung für die Ausstellenden ist ihr Bezug zu Wettingen. Einige wohnen oder arbeiten in Wettingen, sind dort heimatberechtigt, besitzen hier ein Atelier oder haben zuvor bereits im Gluri-Suter-Huus ausgestellt. Alle, die diese Bedingungen erfüllen, konnten sich für die Teilnahme anmelden. Dabei gab es kein Fachgremium, das die Arbeiten auswählte und bewertete. Das Ergebnis sind knapp 250 Werke von 68 Künstlerinnen und Künstlern. Der Gemeinderat und Präsident der Wettinger Kulturkommission, Philippe Rey, und die Leiterin der Galerie im Gluri-Suter-Huus, Sarah Merten, begrüßten am



Die Jahresausstellung für Wettinger Kunstschaftende erfreut sich grosser Beliebtheit

BILD: JOR

Sonntagmorgen zahlreiche Besucherinnen und Besucher zur Vernissage. Der Andrang war gross. Sogar auf der Treppe, die ins zweite Obergeschoss führt, stauten sich die Menschen, um den Worten der beiden zu lauschen.

Uneingeschränkte Vielfalt

Auf allen drei Etagen des Gluri-Suter-Huus tummelten sich Gäste. Von den virtuosen Violin- und Kontrabassklängen der beiden Musikerinnen Sabina Curti und Camilla Pillinger begleitet, schlenderten sie durch die Räume der Ausstellung. Aufgeregt wurde über die Sujets diskutiert, Stellen hervorgehoben und die persönlichen Lieblingswerke bekannt gegeben. Eine Frau schwärmte von Markus Kuhns Cyanotypie «Winterzauber 1», die ihr besonders gefällt, weil sie auf dem abgebildeten Weg häufig spazieren geht.

Die Vielfalt der ausgestellten Motive, Techniken und Materialien ist kaum zu übertreffen. Unter den Werken finden sich unter anderem Landschaften von Sonja Voser, die sorgfältig

mit Acrylfarbe auf Ahornblättern gemalt wurden. Im Treppenhaus glotzt einem der mit Pastellkreide und Pastellstiften realistisch gefertigte Frosch von Ruth Weljatschek entgegen, daneben hängen Selbstporträts der etwas anderen Art: Mario Leimbacher bildet sich in seinen Werken selbst in der Spiegelung seiner Teekanne ab. Im zweiten Obergeschoss lächeln vier von Sara Forsbergs Figuren aus Papiermaschee selig vor sich hin, während sie ausgelassen Ballett tanzen, schaukeln oder Sport treiben. Bei Natalia Samsonovas Gemälde ist der Bezug zum Ort direkt erkennbar: Die Künstlerin lädt die Betrachtenden zu einem Blick über das schneebedeckte Wettingen ein. Einen Bezug zum aktuellen Weltgeschehen liefert hingegen der «Friedensstuhl» von Marianne Therese Pädaste-Brühlmeier, dessen komplette Oberfläche mit den bunten Schnipseln einer Weltkarte beklebt wurde.

Dass die Jahresausstellung ohne ein bestimmtes Thema durchgeführt

werde, sei eine bewusste Entscheidung, offenbart Sarah Merten: «Es geht darum, das aktuelle Wettinger Kunstschaften in seiner ganzen Breite zu zeigen.» Gerade weil es keine thematische Vorgabe gebe, sei die Vielfalt der Werke so gross, erklärt sie weiter. Die Werke sind alphabetisch geordnet. Den Künstlerinnen und Künstlern wurde anhand des ersten Buchstabens ihres Nachnamens ein Raum zugewiesen, in dem ihre Werke ausgestellt werden, dennoch wurden die Plätze der Werke innerhalb der Räume sorgfältig ausgewählt. Jedes Werk verdiene einen passenden Platz, aber auch das Zusammenspiel der Ausstellungsstücke müsse stimmen, findet die Kuratorin. «Mir ist es äusserst wichtig, jedem dieser Werke die gleiche Aufmerksamkeit zu geben, und zwar genau die gleiche Aufmerksamkeit, die ich anderen Ausstellungen widme», betont Merten. «Für mich ist das ebenfalls eine Form, das wertzuschätzen, was so viele Menschen machen.» Dennoch hielten sich

hartnäckig Erzählungen, wonach Kunst elitär und überflüssig sei. Dem widerspricht Sarah Merten entschieden: «Diese Ausstellung zeigt, dass Kunst im Leben vieler Menschen eine grosse Rolle spielt.»

Kunst als Lebenselixier

Dass Kunst für viele Menschen einen bedeutenden Teil ihres Lebens ausmacht, bestätigt Loréna Wildberger. «Kunst bedeutet mir im Moment alles», erzählt sie im Gespräch. Die gebürtige Genferin kreiert in ihrem Atelier in Rütihof vor allem Bilder mit Aquarell und Acryl. Unter ihren vier Aquarellen, die sie für die «Kunst Schau 5430» ausgesucht hat, sind zwei winterliche Sujets: ein Skifahrer, der durch den Schnee kurvt, sodass der Schnee nur so zur Seite stiebt, und ein schneebedeckter Gipfel mit vier im Vergleich dazu winzigen wandernden Menschen. Der Schnee fasziniert sie schon lang, deshalb habe sie sich in den letzten Jahren in ihren Werken intensiv mit ihm auseinandergesetzt, erklärt sie. Bei ihrem Hobby fällt es ihr leicht, sich zu entspannen: «Wenn ich male, vergesse ich alles und bin weg vom Stress.» Für die Künstlerin hält die Ausstellung auch viel Material zur Inspiration bereit. Sie experimentiere häufig mit neuen Materialien. Für lokale Kunstschaftende sind Ausstellungen wie diese von grosser Wichtigkeit, da sie die Möglichkeit bieten, Werke einem grösseren Publikum zu präsentieren.

Die Ausstellung im Gluri-Suter-Huus ist über die Feiertage vom 24. Dezember bis 2. Januar geschlossen, im Alterszentrum St. Bernhard hingegen täglich zugänglich. Ausstellungsorte: Galerie im Gluri-Suter-Huus, Wettingen, und Alterszentrum St. Bernhard, Wettingen. Weitere Informationen zur «Kunst Schau 5430 - 2023» und zu den Öffnungszeiten sind unter glurisuterhuus.ch zu finden.

WETTINGEN: Sternsinger – ein liebevoll gepflegter Brauch

Wunder unendlicher Ressourcen

In der Weihnachtsgeschichte der Wettinger Sternsinger geht es um die Beziehung und die Nähe zwischen Gott und den Menschen.

PETER GRAF

Der Brauch des Sternsingens lässt sich in Wettingen bis etwa ins 14. Jahrhundert zurückverfolgen. Lange Zeit war er der Obhut der Wettinger Schulmeister anvertraut. Sie übten die Lieder ein und konnten mit den gesammelten Spenden ihr karges Einkommen etwas aufbessern. Als die Wettinger «Sängerknaben» in den Jahren 1838 und 1844 auf eigene Faust loszogen, wurden sie vom Gemeinderat angehalten, sich fortan an die überlieferten Bräuche zu halten. Später, als die Lehrer nicht mehr auf diese Nebeneinkünfte angewiesen waren, durften die Sternsinger ihre Streifzüge in die nahe und entferntere Nachbarschaft ausdehnen und sich an den erhaltenen Gaben göttlich tun. Als das Sternsingen etwas in Vergessenheit geraten war, wollte der Wettinger Theaterenthusiast Hans Schmid den Brauch wieder aufleben lassen und beauftragte den Regisseur und Dramatiker Oskar Eberle, ein eigenes Spiel für Wettingen zu schreiben.

Seit 75 Jahren unterwegs

Am 3. Januar 1948 durchschritt dann der Lichterzug der Sternsinger erstmals die Strassen Wettingens, voran der weiss gewandete Sternträger mit



Sternsingen ist in Wettingen wieder eine sehr lebendige Tradition

BILD: ZVG

dem leuchtenden Stern. Dahinter die lange Doppelreihe der Öllämpchen tragenden Kinder, der Chor mit seinen Kerzenlaternen, danach Hirten und Könige mit ihren Begleitern im geheimnisvollen Licht der mächtigen Transparente und schliesslich in biblischer Schlichtheit das ausgewählte Paar. Bis 1979 entstanden zwei weitere Sternsinger-Spiele, und der Ruf des erneuerten Wettinger Sternsingens drang über die Gemeindegrenzen hinaus. Und so singen und spielen die Wettinger Sternsinger nicht mehr nur in Wettingen, sondern lassen auch andere Gemeinden in den Genuss ihrer Stücke kommen.

«Wenn wir als Sternsinger die Weihnachtsgeschichte aufführen, erzählen wir über das Wunder der unendlichen Ressourcen. Respekt, Vertrauen und Liebe werden nicht weniger, weil man jemandem Respekt,

Vertrauen und Liebe entgegenbringt. Wertschätzung wird nicht kleiner, weil man einen Menschen wertschätzt. Die Weisheit der Weisen nimmt nicht ab, weil sie neue Erkenntnisse gewinnen. Und Gerechtigkeit wird durch gerechtes Handeln nicht gemindert», so der Sternsinger Daniel Strebel. Alle tragen einen unendlichen Vorrat dieser Ressourcen in sich, und das Leben aller ist besser, wenn alle bereit sind, andere grosszügig an diesem Vorrat teilhaben zu lassen. Auch deshalb sagt der Hirtenbub im diesjährigen Spiel zu Recht «Maria, du Liebi, mer händ no vil meh!»

**Samstag, 16. Dezember, 19 Uhr
Klosterhof Wettingen
Sonntag, 17. Dezember, 17.30 Uhr
vor der ref. Kirche Wettingen
Sonntag, 17. Dezember, 19 Uhr
Kirche St. Sebastian**

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. **Die Redaktion**

Inserat

toppharm
Damian Apotheken & Drogerie
NUSSBAUMEN, EHRENDINGEN, FISLISBACH

Herzlichen Dank für Ihre Treue im 2023.

**Ihre Teams der TopPharm
Damian Apotheken & Drogerie**
Nussbaumen, Schulstrasse 3, Telefon 056 296 10 41
Ehrendingen, Dorfstrasse 17, Telefon 056 203 40 11
Fislisbach, Badenerstrasse 5c, Telefon 056 483 40 81

+

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.